

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 7

Artikel: Thomas Gottschalk : sechzig Jahr, graublondes Haar
Autor: Ritzmann, Jürg / Pismestrovic, Petar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sechzig Jahr, graublondes Haar

JÜRIG RITZMANN

193 Zentimeter geballter Charme, gekrönt mit einer blonden Lockenpracht: Das ist er. Er, Thomas Gottschalk, Fernsehmoderator, Schauspieler und vor allem Pionier in Sachen progressiver Mode der Kategorie Augenkrebs. Seit mehr als zwanzig – ach, was sage ich! – seit inzwischen weit mehr als hundert Jahren leitet Gottschalk die Sendung «Wetten, dass ...?», was vor ihm noch keiner geschafft hat. Und worauf vermutlich auch niemand eine müde Mark gewettet hätte, in den Anfängen.

Sie wissen schon, dort pusten beispielsweise Vierjährige mit ihren Ohren einen Ballon auf, rennen Schildkröten schneller als Spieler der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft, redet Carl Hirschmann so lange auf 15-jährige Mädchen ein, bis diese 16 sind, oder schlagen Proleten lediglich mithilfe ihres Allerwertesten Holznägel in Granitplatten.

So ähnlich. Es gibt eben nichts, was es nicht gibt. Garniert ist die Show mit prominenten Persönlichkeiten, die ir-

gendwas über irgendwas reden, vornehmlich über den zufällig soeben erschienenen Film oder das neue Musikalbum von ihnen. Damit hat Gottschalk sozusagen die Langleike kultiviert. Die Sendung ist denn auch der beste Beweis dafür, dass es – dies liegt im Wesen der Natur – am Fernsehhimmel nur einen Zenit gibt (böse Zungen behaupten, dieser sei erreicht gewesen, als Frank Elstner die Sendung noch leitete, also kurz vor der Erfindung der Weltkriege).

Jedenfalls ist gut, was Quote bringt. Und seit der Mitmoderation der schönen Michelle Hunziker sind auch die Dialoge nicht mehr so wichtig. Fernsehen wurde schliesslich zum Sehen erfunden, oder. Aber es wäre unrecht, den wortgewandten, mit Schlagfertigkeit aufmunitionierten Hünen auf das tiefschürfende Format «Wetten, dass ...?» zu reduzieren. Gottschalk hat auch viele, viele andere Glanzleistungen vollbracht, zum Beispiel ... äh, herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag, mei lieba Thomas. Alles Gute, weiter so!



Namentlich

Carla Bruni



Die französische Präsidentengattin wird nun auch in der Filmwelt Fuss fassen. Regisseur Woody Allen hat bestätigt, dass Bruni eine kleine Rolle in seinem neusten Film spielen wird. In «Midnight in Paris» wird Carla Bruni zusammen mit Owen Wilson, Rachel McAdams, Marion Cotillard und Kathy Bates vor der Kamera stehen. Die Dreharbeiten zu der Romantikkomödie sollen im Juli

2010 in Paris beginnen. Für die Gattin von Nicolas Sarkozy ist dies die erste Filmrolle. Mit Blick auf ihre Gesangskarriere tippen wir jetzt mal: Carla, das mit dem Vitrinensplatz-für-einen-Oscar-Freiräumen kannst du erst mal noch bleiben lassen. (mr)

Udo Jürgens

Die gewöhnliche Klatschpresse hat ihn ja bereits im vergangenen Jahr geehrt, als er offiziell seinen 75. Geburtstag feierte. Da er allerdings selbst Tausende Male von allen Bühnen dieser Welt hinunter verkündete, dass mit 66 Jahren erst das Leben anfängt, wird der sympathische Wahlschweizer dieses Jahr erst zehn – und damit sogar jünger als die meisten Frauen in seinem Leben. Da wir nicht zur gewöhnlichen Klatschpresse zählen, servieren wir hier auch

keine gewöhnlichen Gerüchte, sondern knallhart recherchierte Facts: Seit Anfang Jahr ist Udo Jürgens auf Facebook vertreten und will unbescheiden auf mindestens eine Million Fans kommen. Der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss: 748 Fans. (mr)

